



## Informationsblatt für Schulleiter und Schulleiterinnen an Grundschulen

Zur Studie

### „MEDIA PROTECT: Effektivität von Elternberatung zur Prävention problematischer Bildschirmmediennutzung bei Kindern im Alter von vier bis sieben Jahren“

Die Pädagogische Hochschule Freiburg führt in Kooperation mit dem Kriminologischen Forschungsinstitut Niedersachsen eine Studie zur Effektivität von Elternberatung zur Prävention problematischer Bildschirmmediennutzung bei Kindern im Alter von vier bis sieben Jahren durch. Die Studie findet in zwei Bundesländern statt. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert das Projekt.

#### Worum geht es bei MEDIA PROTECT?

Smartphones, PlayStation und Co. gehören zum Alltag, auch in der Welt von Kindern und Jugendlichen. Eltern sind oft im Zwiespalt darüber, wie sie ihre Kinder altersgerecht auf einen sinnvollen Umgang vorbereiten können und wo sie regelnd eingreifen sollten. Das Präventionsprogramm MEDIA PROTECT klärt über altersgerechte Strategien zur Vorbeugung problematischer Nutzung von Bildschirmmedien auf, vermittelt Eltern Handlungskompetenz im Umgang mit Bildschirmmedien und stärkt so Familien. Grundlage sind Erkenntnisse zu den Risikofaktoren für eine problematische Mediennutzung und zu ressourcenorientierter Beratungsarbeit.

Mit MEDIA PROTECT möchten wir erreichen, dass Kinder im Alter zwischen vier und sieben Jahren möglichst keine eigenen Bildschirmgeräte besitzen und möglichst wenig Zeit mit Bildschirmmedien verbringen. Vielmehr möchte MEDIA PROTECT den Handlungsspielraum von Kindern in der wirklichen Welt erweitern und zur Stärkung einer möglichst unmittelbaren und vertrauensvollen Beziehung zwischen Kindern und Eltern beitragen.

#### Worin besteht MEDIA PROTECT?

MEDIA PROTECT besteht aus Modulen für drei verschiedene Zielgruppen:

- A. Für alle **Grundschullehrkräfte** gibt es das Angebot einer Fortbildungsveranstaltung im Umfang von zwei Mal 2,5 Stunden mit den Themen: Mediennutzung, Medienbildung, Unterstützung realweltlicher Freizeitaktivitäten (Freizeitkarte), medienpädagogische Elternarbeit, Mediensuchtprävention, sowie Anregungen und auf Wunsch fertige Stundenentwürfe zur Nachbereitung des Theaterstücks (siehe unten).  
Die Fortbildung wird vom Regierungspräsidium und staatl. Schulamt Lörrach unterstützt. Die Fortbildung ist vom Regierungspräsidium Freiburg anerkannt und kann im **LfB-Online als Schulinterne Lehrerfortbildung (SchILF) eingestellt** und ins Online-Fortbildungsportfolio aller Teilnehmenden aufgenommen werden
- B. Für die **Erstklässler aller beteiligten Grundschulen** gibt es ein interaktives Theaterstück des Theaters RADELRUTSCH zum Thema „Alternativen zum Bildschirm“; dazu die bebilderte Broschüre zur kreativen Nachbearbeitung für jedes Kind. Für die Nachbereitung wird mindestens eine Schulstunde benötigt, besser zwei oder mehr.
- C. Für die **Eltern von Erstklässlern** machen drei Angebote MEDIA PROTECT aus:
  - C 1. Einmal 45 Minuten Input auf einem regulären Elternabend: Information und Beratung zu Medienerziehung und zur Vorbeugung gegen Medienrisiken; an alle Elternhäuser geht per Elternpost anschließend schriftliches Begleitmaterial in Bild und Wort in einfacher Sprache
  - C 2. Zum „Technical Support“ Abend dürfen interessierte Eltern kommen und PCs, Smartphones etc. mitbringen für Unterstützung bei der Installation von Zeitbegrenzungs- und Filtersoftware.

Das Angebot findet an der Grundschule statt und richtet sich an Grundschulleitern, kann aber auch für Kindergarteneltern geöffnet werden

- C 3. Für jede Familie gibt es einen Gutschein für eine Telefonberatung durch den Coach zum Thema Medienerziehung

Durchgeführt werden die MEDIA PROTECT Module A und C durch speziell geschulte Coaches. Finanziert wird die Durchführung durch die Betriebskrankenkassen (BKK), so dass **alle** Module von MEDIA PROTECT für die an der Studie beteiligten Schulen und Kindergärten kostenlos angeboten werden können.

### **In welchen Grundschulen wird das Programm MEDIA PROTECT durchgeführt?**

Durchgeführt wird die Studie in der Region Lörrach und in der Region Hannover. In der Region Lörrach werden insgesamt 8 Grundschulen und 40 Kindergärten in die Studie eingeschlossen.

In der einen Hälfte der teilnehmenden Grundschulen möchten wir die Programmteile für die Eltern ab Februar 2016 durchführen (Gruppe 1) und in der anderen Hälfte voraussichtlich dann ein Jahr später, im Februar 2017 (Gruppe 2).

### **Wie ist der Zeitplan?**

Die Fortbildung der Lehrkräfte (Modul A) für die Grundschulen der Gruppe 1 sind für den Herbst 2015 geplant. Das Theaterstück (Modul B) ist für die ersten Klassen aller teilnehmenden Grundschulen Ende Januar/Anfang Februar 2016 vorgesehen. Das Elterntaining (Modul C) soll in den Grundschulen der Gruppe 1 zwischen Februar und März 2016 stattfinden.

### **Wie wird die Wirksamkeit des Programms MEDIA PROTECT evaluiert?**

Im Mittelpunkt steht die Befragung der **Eltern** von Erstklässlern aller teilnehmenden Grundschulen zu drei Zeitpunkten (**Februar, Mai und Dezember 2016**). Ergänzt wird diese Erhebung um die Befragung von **Lehrkräften der Erstklässler** aller teilnehmenden Grundschulen zu zwei Zeitpunkten (**Februar und Dezember 2016**).

### **Was enthält der Fragebogen?**

Der Eltern-Fragebogen enthält Fragen zur Person, zur Bildschirmmediennutzung in der Familie und elterliche Einstellungen zu Bildschirmmedien. In der Interventionsgruppe wird zusätzlich die Zufriedenheit mit den Angeboten von MEDIA PROTECT erhoben.

Die beteiligten Lehrkräfte werden zur Arbeitshaltung und der Lernleistung der SchülerInnen schriftlich befragt.

Die Fragebögen werden von einer Studienassistentin an die beteiligten Grundschulen gebracht und wieder abgeholt. Eine schriftliche Einwilligung der Eltern zur Teilnahme an der Studie wird mit dem ersten Fragebogen erbeten.

### **Datenschutz**

Die gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes werden streng eingehalten. Alle Unterlagen aus denen Rückschlüsse auf die beteiligten Personen gezogen werden können, werden für Unbefugte unzugänglich aufbewahrt.

### **Rücktrittsrecht, Vor- und Nachteile der Studienteilnahme**

Mit der Teilnahme an der Studie hilft Ihre Grundschule, die Machbarkeit und Wirksamkeit von Mediensuchtprävention zu fundieren und die Grundschule als für die gesundheitliche Entwicklung von Kindern bedeutsame Lebenswelt zu stärken. Alle Schulen erhalten die Möglichkeit, das Thema „Bildschirmmedien“ mit dem Theaterstück der Gruppe „Radelrutsch“ zu adressieren und in der Klasse nachzubereiten. Für die teilnehmenden Grundschulen besteht die Möglichkeit, das Programm MEDIA PROTECT vollständig und kostenlos an der Schule durchzuführen.

Die Teilnahme an der Evaluationsstudie ist **freiwillig**. Wenn ihre Schule der Teilnahme nicht zustimmt entstehen keine Nachteile. Ebenfalls kann jederzeit auch nachdem eine Einwilligung erteilt wurde, ohne Angabe von Gründen die Teilnahme beenden werden.

### **„Entscheidungs-Fahrplan“: nächste Schritte und Teilnahmevoraussetzungen**

Um zu entscheiden, ob ihre Schule an MEDIA PROTECT teilnimmt, möchten Sie sich sicherlich ein realistisches und genaues Bild davon machen, welcher auf ihre Schule und ihre Lehrkräfte zukommt. Um an der Studie teilnehmen zu können, müssen eine Reihe von Voraussetzungen an Ihrer Schule erfüllt sein.

1. Bereitschaft der Schulleitung zur Ermöglichung einer Durchführung aller genannten Bestandteile der Intervention MEDIA PROTECT an der Schule in den angegebenen Zeitfenstern. Dies betrifft insbesondere die Aufnahme der Veranstaltung in die Fortbildungsplanung für Schuljahr 2015/16.
2. Bereitschaft der Lehrkräfte zur Nachbearbeitung des Theaterstücks. Alle anderen Bestandteile der Intervention werden kostenlos durch den MEDIA PROTECT Coach durchgeführt.
3. Zustimmung des Elternbeirats zum Angebot der „Elternmodule“ C1 und C2 an der Schule (i.d.R. schriftliche Bestätigung eines Beschlusses des Gesamtelternbeirats). Der Hintergrund: MEDIA PROTECT versteht sich primär als Angebot der **Unterstützung von Eltern, und ist auf die Akzeptanz des Angebots durch Eltern** angewiesen. Die Intervention kann daher nicht allein „von Lehrkraftseite verordnet“ durchgeführt werden.
4. Unterstützung der Studienleitung bei der Organisation der Veranstaltungen durch das Team bzw. Elternvertreter, z.B. Versenden von Einladungen zu den Veranstaltungen über Mailverteiler
5. Bereitstellung der Räumlichkeiten für die Veranstaltungen (Ausnahme: Theaterstück kann ggf. auch extern durchgeführt werden, falls an der Schule kein Raum für ca. 75 Personen zur Verfügung steht)
6. Unterstützung der Studienleitung bei der Durchführung der schriftlichen Eltern- und Lehrerbefragung (z.B. Ausgabe der bereitgestellten Fragebögen)

### **An wen können Sie sich für Rückfragen wenden?**

Für Fragen steht Ihnen die PH Freiburg (Hanna Schwendemann, Telefonnummer 0761 682 – 648 oder per email: [hanna.schwendemann@ph-freiburg.de](mailto:hanna.schwendemann@ph-freiburg.de)) gerne zu Verfügung.

### **Ihre Einwilligung**

Wenn ihre Schule am Forschungsprojekt teilnehmen möchten, bitten wir Sie, die beigefügte Einwilligungserklärung zu unterschreiben und an die Studienzentrale zu schicken (postalisch, per mail oder per Fax).

### **Wir freuen uns sehr, wenn ihre Schule sich für eine Teilnahme an MEDIA PROTECT und der wissenschaftlichen Begleitstudie entscheiden!**

Wir danken Ihnen schon jetzt herzlich für Ihr Interesse.



Prof. Dr. med Eva-Maria Bitzer, MPH



Hanna Schwendemann, MA